

Im Trassenverlauf der HES 4. BA müssen im Bereich der Berliner Straße mehrere Hochspannungs-Oberleitungen gequert werden.

Meine Fragen dazu:

1. Müssen bei der geplanten Brückenvariante diese Leitungen verändert werden (Höhe/Lage)?

Wenn ja,

- a) ist diese Leitungsverlegung mit berücksichtigt worden?
- b) sind diese Arbeiten schon mit dem Netzbetreiber besprochen?
- c) wie viel kostet die Umverlegung?

Antwort der Verwaltung:

Es gibt im Trassenverlauf eine kreuzende 110 kV-Freileitungsanlage der envia M und verschiedene Bahnstromanlagen. Die parallel der geplanten Trasse verlaufende und im Bereich des Anschlusses Berliner Straße und B 100 kreuzende 110 kV-Freileitung der envia M ist von der Maßnahme nicht betroffen. Die Kreuzung der Leitung erfolgt mit ausreichendem Sicherheitsabstand.

Die Bahnstromanlagen der DB AG sind während der Bauzeit zu sichern.

Die bahntechnischen Anpassungen werden in der Ausführungsplanung in enger Zusammenarbeit mit der DB berücksichtigt.

Die Anpassungsarbeiten an den Oberleitungsanlagen und die Sicherung der Kabel an den Anlagen der DB sind Bestandteil der Kreuzungsmasse und wurden für das Bauwerk 10 und 11 jeweils in Höhe von 375 T€ geplant.

Herr Dieringer, CDU-Fraktion, merkte an, dass seitens der Verwaltung auf die Frage 1 b) seiner Anfrage nicht eingegangen wurde und bat um Beantwortung, ob eine Absprache mit dem Netzbetreiber notwendig sei oder nicht. Zudem bat er um eine Information, ob im Fall einer erforderlichen Absprache diese bereits erfolgt wäre und um Auskunft zum Ergebnis.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Anmerkungen zur Kenntnis genommen.